



BEIFUSS-TRAUBENKRAUT

Ambrosia artemisiifolia

Woher? Wann? Wie? Die in Nordamerika weit verbreitete Pflanze wurde unbeabsichtigt als Saatgutbestandteil vor etwa 150 Jahren nach Europa gebracht. Durch die Klimaveränderung breitet sich die Pflanze in Europa weiter nach Norden und Nordosten aus.

Wo jetzt? Tritt vor allem in ruderalen Lebensräumen auf (Wegränder, Bahndämme, Autobahnränder, unter Vogelfutterhäuschen); wärmeliebend, lichtbedürftig; im pannonischen Raum häufig anzutreffen.



Vorsicht, Massenvermehrung!



GIFTIG!

WUCHS: Aufrechte ca. 50-150cm hohe Staude, einjährig, Stängel behaart, grün, Rotfärbung im Herbst.

BLÄTTER: Wechselständige, fiederschnittige Blätter, ober- und unterseits grün.

BLÜTEN: Einhäusig, getrennt geschlechtlich, unscheinbarer ährenförmiger Blütenstand, Juli-September.



FRÜCHTE: Hirsegröße, dornige Samenkörner mit ca. 3.000 Samen pro ausgewachsener Pflanze. Durch die Dornfortsätze wird die sekundäre Ausbreitung durch Autos (Reifenprofil), Menschen (Kleidung) und Tiere (Haarkleid) begünstigt.

VERWECHSLUNGSMÖGLICHKEITEN: Gewöhnlicher Beifuß (*Artemisia vulgaris*), Wermut (auch Absinth; *Artemisia absinthium*), Hundspetersilie (*Aethusa cynapium*)

AUSWIRKUNGEN AUF DEN STANDORT: Hat keine negativen naturschutzrelevanten Auswirkungen auf Standort und Flora. Aufgrund der Samenhaken trotz schwacher Primärinvasivität hohe Sekundärinvasivität. Die hyperallergene Wirkung der Pollen auf den Menschen ist problematisch: Neben Atemwegsbeschwerden können auch Hautirritationen bei Kontakt mit der Pflanze auftreten.

MASSNAHMEN & TIPPS: Ausreißen der Pflanze am besten vor der Blüte. Zur Vorbeuge nur kontrolliertes ambrosiafreies Vogelfutter oder Substrat (Erden, Rindenmulch etc.) erwerben.



Bildnachweis: ÖBf/Gernot Weiss

Jegliche Maßnahmen bedürfen des Einverständnisses der Grundeigentümer!